



# Evaluation politischer Institutionen als Beitrag zur Politikberatung – Erfahrungen aus Costa Rica

*Vortrag zum Frühjahrstreffen des AK Entwicklungspolitik  
06. Juni 2014, PTB, Braunschweig*

**Kontakt:**

Susanne von Jan, M.A.

Centrum für Evaluation (CEval)

Universität des Saarlandes

Postfach 151 150

66041 Saarbrücken

Tel.: +49 - (0)681 - 302 4936

E-Mail: [s.vonjan@ceval.de](mailto:s.vonjan@ceval.de)

- ✓ Hintergrund
- ✓ Evaluationsgegenstand
- ✓ Ziele der Evaluation
- ✓ Erste Schritte
- ✓ Methodische Herangehensweise
- ✓ Evaluation als Politikberatung
- ✓ Lessons Learnt

- ✓ Im Rahmen einer Hochschulkooperation mit der Universidad de Costa Rica
- ✓ Verschiedene Beteiligte und Förderer:



UNIVERSIDAD DE  
COSTA RICA



SISTEMA DE ESTUDIOS DE  
POSGRADO



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

Centrum für Evaluation



Center for Evaluation



Fomento de las Capacidades en  
Evaluación en Centroamérica

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



CICAP



- ✓ Büro für den Schutz und die Beratung von Verbrechensopfern
- ✓ Teil des juristischen Systems
- ✓ Evaluation des Beratungsprogramms

- ✓ Ganzheitliche Betreuung der Verbrechensopfer
  - für aktive Teilhabe am juristischen Prozess
  - zur Verminderung der „Revictimisierung“
  - zur Minimierung der weiteren Auswirkungen des Verbrechens
- ✓ Interventionen in den Bereichen Soziale Arbeit, psychologische Betreuung und Beratung zu Rechtsfragen.

- ✓ Evaluation der Servicequalität des Opferschutzprogramms im Zeitraum 2010-2013 (→ Fokus auf Prozess)
- ✓ Evaluation der Wirkungen der Serviceleistungen auf die Verbrechensopfer, die zwischen 2010-2013 betreut wurden (→ Fokus auf Wirkungen)

- ✓ Gemeinsame Rekonstruktion der Programmtheorie
- ✓ Entwicklung des Evaluationsdesigns
- ✓ Anwendung des organisations-theoretischen Ansatzes des CEval-Modells
- ✓ Definition der Konstrukte Qualität, aktive Teilhabe etc.
- ✓ Entwicklung des Analyserasters (mit Indikatoren etc.)

- ✓ Dokumentenanalyse
- ✓ Workshops mit Mitarbeitern
- ✓ Beobachtung
- ✓ Leitfadeninterviews
  - Externe Stakeholder
  - Mitarbeiter
- ✓ Semi-standardisierte Befragung
  - Verbrechensopfer
  - Mitarbeiter
- ✓ Analyse der Datenbank des Büros über die Verbrechensopfer

- ✓ Dokumentenanalyse
- ✓ Workshops mit Mitarbeitern
- ✓ Beobachtung
- ✓ Leitfadeninterviews
  - Externe Stakeholder
  - Mitarbeiter
- ✓ **Semi-standardisierte Befragung**
  - **Verbrechensopfer**
  - Mitarbeiter
- ✓ **Analyse der Datenbank des Büros über die Verbrechensopfer**

Ursprünglich geplant:

- ✓ Quasiexperimentelles Design mit Interventions- und (kontaminierter) Vergleichsgruppe
- ✓ Insgesamt 300 Befragte
- ✓ Zufallsstichprobe in drei Regionen



Jedoch:

- ✓ Probleme bei der Befragung:
  - Fehlende sowie geänderte Telefonnummern
  - Geringe Teilnahmebereitschaft, insbesondere bei der Vergleichsgruppe
  - Programmteilnehmer aus 2010 mit schlechter Erinnerungsleistung an das Programm
  - Zu geringe Grundgesamtheit um Stichprobengröße zu erreichen

## Änderungen:

- ✓ Keine Vergleichsgruppe
- ✓ Programmteilnehmer aus 2013 statt aus 2010
- ✓ Einbezug weiterer Regionen
- ✓ 120 Befragte
- Wirkungsattribution???

- ✓ Informationen u.a. zu
    - Geschlecht, Alter, Schulbildung
    - erlittenem Verbrechen
    - Arten der Beratungsleistung
    - Dauer der Intervention
    - Abschluss des juristischen Prozesses
  - ✓ Interventions- und (kontaminierte) Vergleichsgruppe
  - ✓ ca. 560 Personen
  - ✓ aus drei Regionen
- Großer Mehrwert der Daten!



## Unterstützende Faktoren:

- ✓ Evaluation aufgrund Nachfrage durch Büro
- ✓ Erkenntnisinteresse des Büros einbezogen
- ✓ Sensibilisierungsworkshop mit großem Teil der Mitarbeiter
- ✓ Fokus auf Lernen aus Evaluation, nicht auf Kontrolle
- ✓ Regelmäßiger Austausch während der Evaluation



## Geplant:

- ✓ Workshop mit vorläufigen Ergebnissen
- ✓ Formulierung nützlicher Empfehlungen
- ✓ Präsentation der Ergebnisse und Empfehlungen mit Austausch/Diskussion
- ✓ Ggfls. Unterstützung bei Management Response

- ✓ Positive Erfahrungen mit Sensibilisierungsworkshop
- ✓ Nutzung vorhandener Datenbanken
- ✓ Vorteile der Verwendung verschiedener Methoden und Datenquellen (Triangulation)
- ✓ Interne und externe Perspektive auf die Servicequalität
- ✓ Notwendigkeit gewisser Flexibilität des Designs



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!